

und Nye, und de in ein Boek bringen, also dat nuttest unde best vor de Meenheit, und vor de Statt van Bremen is.

8. Vortmehr segge Wy Schedeslude, dat de Meenheit, Koep, man und Ambte, by ohren Olden löffiken Seden, Wahrheit, Freyheit, und Rechte so blyden schölen, und dar uergen anne geenget werden.

9. Vortmehr segge Wy Schedeslude, were dat jemand wols de saken up de richte, de van der Eendracht geschehen sind, dat schalde Raht mit der Meenheit sambtlicken verdedigen und wedderstahn van der Statt meenen Gude.

10. Vortmehr segge wy Schedeslude, vorbenohmt, dat de Schade, Kost und Eheringe, de beyde Deel gedaen unde genamen hebben, schölen se sich under einander helpen dragen leeffiken, dat se an beyden Syden truweliken sunder List und Hulpreden verndiget werden.

11. Vortmehr segge Wy Schedeslude vorbenohmt: were ock jemand, de nu thor Tydt nicht tho Hueß, edder hier gegenwardig nicht en were, de schöle binnen den negsten acht Dagen, nah deme dat he tho Hueß kumpt, und hier gegenwardigen were, binnen düssen ersten achte Dagen nah düssen Uthsprake, kohnen vor den Raht, und laven und schweren alle düsse vorgeschrevene Stücke und Artikel tho holdende in aller Mahte, also de Raht und ganze Meenheit, de gelavet und geschwaren hebben, were aver, dat he deme so nicht en dede, und des verbleve, und des sulff Sovende vertüget wurde, so vorschreven steith, dat schall de Raht richten an syn Höchst.

12. Vortmehr segge wy Schedeslude, up dat düsse vorgeschrevene Stücke unde Artikel tho ewigen Tyden unverbraken gehalten werden, dat de Olde Raht und Nye, und de ganze Meenheit schölen laven und schweren, dat se düsse vorgeschrevene Stücke, und jewelyck besonders, stede, faste, sunder Jntoch edder Hulperede holden willen, und were idt dat jemand, Frouwe edder Mann, düsse vorschreven Stücke, edder welcke van ohnen, mit Wercken edder Wörden bröke, edder wedderquehme, unde des vertüget wurde, so vorschreven is, den schall de Raht richten in syn Högeste, quehme he averst henweg, so schall de Raht sich holden in syn Goth, idt sy beweglick edder unbeweglick, ock schall he in dem Stichte van Bremen und in nener Hanse-Statt vehlig wesen, edder Geleide heben, und wor men ohne findet und anquehme, so schall men ohne richten, alsoeener Meeneder; Des tho tüge, gröterer Bekantnisse unde liggender Ohr-

fund,